

Stadt Heidelberg

Drucksache:

0043/2021/IV

Datum:

09.02.2021

Federführung:

Dezernat III, Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie

Beteiligung:

Betreff:

**Sachstand über die Verwendung des Mittelübertrags
in Höhe von 173.000 Euro für den Klimaschutz-
Aktionsplan**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 26. Februar 2021

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität	24.02.2021	Ö	() ja () nein () ohne	

Drucksache:

0043/2021/IV

00318720.doc

...

Zusammenfassung der Information:

Der Ausschuss nimmt die Informationen zum Sachstand über die Verwendung des Mittelübertrags in Höhe von 173.000 Euro für den Klimaschutz-Aktionsplan zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	159.530
• einmalige Kosten Ergebnishaushalt (siehe Aufstellung auf Seite 3.2) rund	159.530
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	173.000
• Deckung durch den Jahresüberschuss	173.000
Folgekosten:	
• keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Die Verwendung des Mittelübertrags ist tabellarisch dargestellt. Weitere Punkte des Antrags werden in separaten Vorlagen behandelt.

digitale Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 24.02.2021

Ergebnis: Kenntnis genommen

Begründung:

In der Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität (AKUM) am 18.11.2020 wurde ein Antrag von Bündnis 90/Die Grünen zur Bearbeitung des Klimaschutz-Aktionsplans mehrheitlich beschlossen. Ein Überblick zu den ersten drei Punkten des Antrags gibt diese Vorlage. Die weiteren Punkte des Antrags werden separat bearbeitet.

1. Priorisierung der Maßnahmen in Abhängigkeit der CO₂-Einsparungspotentiale sowie Gutachten zu den Punkten 25, 26 und 29 des Klimaschutz-Aktionsplans

Die Gutachten zu den Punkten 25, 26 und 29 wurden beauftragt und enthalten auch die Priorisierung und Einsparpotentiale der Maßnahmen. Die ersten Ergebnisse werden bis Ende Februar vorliegen. Es ist geplant, diese in der Sitzung des AKUM am 24.03.2021 vorzustellen.

2. Verwendung der bewilligten Mittel in Höhe von 173.000 Euro

Eine Übersicht über die geplante Verwendung der Mittel in Höhe von 173.000 Euro wurde in der Fragestunde des Gemeinderates am 17.12.2020 als Tischvorlage gegeben (Anfrage Nummer 0126/2020/FZ). Der aktuelle Stand der Beauftragung ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

Projekte/Aufträge	Status	Geplante/ Beauftragte Mittel in €
CO2-Bilanz 2019/20	Angebote angefragt	
Fortsetzung der Solarkampagne /Werbung	Teilaufträge erteilt, weitere Aufträge nach Projektfortschritt	27.208
Auftrag Bearbeitung der Punkte 25, 26, und 29 aus dem KAP	beauftragt	51.200
Umsetzung energetisches Quartierskonzept Hasenleiser	Angebotsanfragen und Vorbereitung kfw-Antrag sind in Arbeit	
Biotopvernetzungsprogramm der Stadt – Überprüfung von Flächengrößen und Biotopstrukturen (Validierung)	beauftragt	8.000
Pflanzung von Obstbäumen	Beauftragt und umgesetzt	39.830
Erstberatung zur Einrichtung eines kommunalen Ökokontos	Beauftragt (weitere anfallende Arbeitsstunden werden stundenweise abgerechnet mit 95,00 € /h).	792
Erhebung und Bereitstellung von Echtzeit-, Umwelt- und Meteorologie- Daten	Aufstockungsantrag (50% Bundesmittel) gestellt	12.500
Machbarkeitsstudie Biotopflächenfaktor Heidelberg	Noch offen	
Regionale Vermarktung	Beauftragt und teilweise umgesetzt	20.000
Summe		159.530

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

nicht erforderlich

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
UM3	+	Verbrauch von Rohstoffen vermindern Begründung: Durch das Masterplanziel, den Endenergieverbrauch um 50 Prozent zu reduzieren vermindert sich auch der Rohstoffverbrauch
UM4	+	Klima- und Immissionsschutz vorantreiben Begründung: Alle Maßnahmen im Klimaschutz dienen dem Masterplan-Ziel bis 2050 klimaneutral zu werden
WO9	+	Ökologisches Bauen fördern Begründung: Im Gebäudebestand können die höchsten CO ₂ -Minderungspotenziale in Heidelberg erschlossen werden allerdings nur schrittweise im Zuge von Bauunterhaltung und Sanierungsmaßnahmen. Neubauaktivitäten können bereits heute im Hinblick auf Klimaneutralität gefördert werden.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet

Raoul Schmidt-Lamontain